

Nachlese



Can Özcan (v. links) kann Ibrahim Bamba und Arouna Kone beim TSV Hillerse begrüßen. Abteilungsleiter Lars Westergaard kritisiert derweil die hohen Hürden seitens des DFB. Foto: TSV Hillerse



Ungewohnte Montur: Torwart Manuel Freitag (links) musste bei Adenbüttel Rethen auf dem Feld aushelfen – und traf dabei sogar dank starker Vorarbeit von Andrej Ganski. Foto: regio24/Helge Landmann

Steinhorst rückt mit Kanter Sieg in das Halbfinale

Gifhorn. Keine Fußball-Krimis im Viertelfinale: Im Peter-Jörgensen-Kreis Pokal stand am Sonntag die dritte Runde auf dem Plan.

So wirklich Spannung aufkommen lassen, das wollte dabei keine Mannschaft. Einzig beim 3:1-Sieg des Hoitlinger SV gegen den TSV Meine II war das Ergebnis einigermaßen knapp. Ganz anders in Steinhorst: Der SV schoss den VfR Wilsche-Neubokel II beim 10:1-Sieg regelrecht ab. Mit jeweils 5:1-Erfolgen kamen SV Tappenbeck II und der SV Ettenbüttel souverän weiter.

Die Ergebnisse im Überblick:

SV Tappenbeck II – SV Westerb. III 5:1 (0:0)
TSV Meine II – Hoitlinger SV 1:3 (0:1)
SV Steinhorst – VfR Wilsche-N. II 10:1 (6:1)
SV Ettenbüttel – SV Wagenh. II 5:1 (2:1). r.

Zwei klare Pleiten für BVG III

Gifhorn. Nichts zu holen für den BV Gifhorn III: In der Niedersachsen-Bremen-Liga blieben die Badminton-Spieler aus der Kreisstadt bei zwei Auftritten ohne Sieg.

In Laatzten ging es dabei zunächst gegen den SV Veldhausen 07 auf das Feld, welcher mit 7:1 die Oberhand behielt – den Ehrenpunkt für die Gifhorer holte Robin Niesner. Im zweiten Spiel wurde es noch deutlicher, der BV unterlag dem VfL Grasdorf mit 0:8. Damit bleibt das Gifhorer Team tief im Tabellenkeller stecken. r.

Nieders.-Bremen-Liga

SV Veldhshn. 07 - BV Gifhorn III	7:1
SG Buxtehude - VfL Grasdorf	4:4
BV Gifhorn III - VfL Grasdorf	0:8
SV Veldhshn. 07 - SG Buxtehude	6:2
Maschen/Lüneb. - TV Metjendorf I	2:6
TuS Hiller - SG Com./FC 56 BS	4:4
TV Metjendorf I - TuS Hiller	8:0
SG Com./FC 56 BS - Maschen/Lüneb.	4:4

1. SV Veldhshn. 07	8	7	1	0	48:16	15:1
2. VfL Grasdorf	8	5	2	1	44:20	12:4
3. TV Metjendorf I	6	5	1	0	38:10	11:1
4. SG Vech./Leng. II	6	4	0	2	29:19	8:4
5. SG Com./FC 56 BS	6	1	3	2	23:25	5:7
6. Maschen/Lüneb.	6	1	2	3	19:29	4:8
7. TuS Hiller	8	1	1	6	21:43	3:13
8. BV Gifhorn III	8	1	1	6	17:47	3:13
8. SG Buxtehude	8	1	1	6	17:47	3:13

Torwart Freitag trifft am Samstag

Weiter gesucht: Gifhorns Führungstorschütze. Neu gewonnen: Zwei Ivorer verstärken Hillerse.

Verstärkung für Hillerse

Gleich zwei neue Spieler konnte der TSV Hillerse für sich gewinnen – und wandelt dabei auf den Spuren von Didier Drogba. Denn Ibrahim Bamba und Arouna Kone, die beide auch noch in der A-Jugend spielen könnten, stammen wie der Weltstar von der Elfenbeinküste. „Ich bin froh, dass wir bei der Integration der Jungs Unterstützung leisten können. Für uns eine Win-Win-Situation, weil die Jungs auch gut kicken können“, ist Hillerses Fußball-Abteilungsleiter Lars Westergaard glücklich über die beiden Neuzugänge. Ärgerlich für Westergaard sind allerdings die bürokratischen Hürden des DFB in diese Zusammenhang: Dass man sich bei Flüchtlingen beispielsweise an internationale Wechselvereinbarung halten muss, kann der Spar-

tenleiter nicht nachvollziehen. „Wenn man schon einen Großteil der Integration auf das Ehrenamt abwälzt, sollte man das Ganze so unkompliziert wie möglich gestalten“, findet der TSV-Abteilungsleiter. „Ich kann mir gut vorstellen, dass Wartezeiten von acht Wochen auf eine Antwort viele ehrenamtliche Funktionäre abschrecken.“ r.

Aus der Not eine Tugend

Eigentlich war die FSV Adenbüttel Rethen am Samstag beim SSV Vorsfelde II schon arg gebeutelt, es ging mit nur 13 Spielern in die Eberstadt. Dann verletzten sich in der ersten Halbzeit sogar noch zwei Spieler, die Lage wurde immer düsterer. Selbst Ersatztorwart Manuel Freitag musste als Feldspieler aushelfen. Doch aus dieser vermeintlichen Not mach-

ten die Papenteicher eine Tugend: „Jeder wusste, dass er jetzt noch ein paar Prozent mehr geben muss“, meinte FSV-Trainer Marvin Homann – und obwohl eigentlich arg angeschlagen, drehte sein Team auf und sicherte sich dabei mit drei Treffern binnen zehn Minuten den Sieg. Kurios: Ausgerechnet Ersatztorwart Manuel Freitag war es, der das dritte Tor für Adenbüttel Rethen markierte: „Den hat er technisch ganz gut verwertet, den Ball volley aus kurzer Distanz genommen“, berichtete Homann, der aber zugibt: „80 Prozent des Tores gehen auf Andrej Ganski, der davor einen Sprint über den halben Platz hinlegt, um den Ball noch vor der Auslinie abzugrätchen und ihn dann punktgenau in den Strafraum geflanzt hat.“ Das Tor ist aber auch beispielhaft für die

Gründe hinter Adenbüttels Sieg: Das Team hat leidenschaftlich gekämpft – vom Keeper im eigenen Tor, bis zum Torwart im Sturmzentrum... fx

Nicht Grega, Jäger oder Drmac

Das frühe Führungstor für den Fußball-Oberligisten MTV Gifhorn beim 2:1-Erfolg in Göttingen, es fiel nach einem von insgesamt zehn Eckstößen, die sich die Schwarz-Gelben bei der SVG herauspielten – keine Frage, ein außergewöhnlicher Wert für eine Auswärtsmannschaft. Und wie gesagt: Das 1:0 für den MTV resultierte eben aus einem Eckstoß. Doch wer den Treffer nun erzielt hat, darüber wurde gestern Abend noch einmal beim Training diskutiert. Sicher ist: Die Ecke kam von Marvin Luczkiewicz – „und wäre wohl direkt reingegangen“, so

Coach Uwe Erkenbrecher. Am langen Pfosten stocherten Arne Jäger – nicht Lukas Grega – und Igor Drmac quasi im Gleichschritt hinterher und reklamierten das 1:0 beide für sich. „Es war eine sehr unübersichtliche Situation“, sagte Erkenbrecher und freute sich über „eine bessere Quote“ bei den Standards. jne

Der vierfache Beith

Das war eine Antwort nach Maß: Nachdem dem TSV Grußendorf nach den bereits umgewerteten vier Spielen aufgrund des fehlerhaften Wechsels von Björn Beith wieder drei Punkte abgesprochen wurden – dieses Mal wegen eines fehlenden Formulars – lieferte der Grußendorf gegen Schönewörde eine Gala ab: 6:0 lautete das Endergebnis des Spiels. Vierfacher Torschütze: Björn Beith. sd

Sieben laufen die volle Distanz

25 Sportler sind beim Etappen-Marathon des VfR Wilsche dabei.

Wilsche. Zum Start gab es ein paar Regentropfen: Um 11 Uhr machten sich 25 Läuferinnen und Läufer am Sonntag auf den Weg beim

Maren-Christian-Beate-Astrid-Gisela-Gerhard-Peter-Etappen-Marathon, den der VfR Wilsche-Neubokel ausrichtete.

Ins Ziel mit 42,2 km (Marathon) liefen um 16.45 Uhr dann noch 12 Läufer – begleitet von sternklarem Himmel. Die Laufzeit betrug 4:20 Stunden. Hinzu kamen aber noch 90 Minuten erstklassige Verpflegungspausen bei den Jubilaren. „Wir wurden vom Feinsten versorgt“, schwärmte Karsten Evers aus Isenbüttel – und glaubt, dass dies der erste Marathon ist, bei dem er zugenommen hat.

Insgesamt waren 25 Läufer auf der Strecke. Die volle Distanz liefen Johannes Braun, Michael Ehrhoff, Karsten Evers, Andreas Freise, Dierk Hagenah, Dirk Meinecke und Marcus Zeinert. „Ich freue mich besonders über Michael vom Laufftreff Isenhagener Land, der seinen ersten Marathon durch Neubokel, sein Heimatdorf, lief“, hob VfR-Abteilungsleiter Stefan Hölter hervor.

Begeistert von der schönen Streckenführung, der familiären



Gleich geht's los: Die Stimmung bei den 25 Läuferinnen und Läufern war gut unmittelbar vor dem Start des Maren-Christian-Beate-Astrid-Gisela-Gerhard-Peter-Etappen-Marathons. Fotos (2): VfR Wilsche-Neubokel



Stärkung für die nächsten Kilometer: Ob Kuchen oder leckere Suppen – die Verpflegung unterwegs kam bei den Sportlern an.

Atmosphäre und den leckeren Suppen schwärmte Marcus Zeinert vom Team Wagumer Holz: „Nächstes Jahr bin ich ganz bestimmt wieder dabei.“ Alle Teilnehmer erhielten eine individuelle Urkunde mit den Fotos der „Geburtsstagskinder“. Der Lauf war auch eine ideale Vorbereitung für

die 67 km lange Landkreisqueerung, die am 21. Januar in Meine startet und nach Knesebeck führt.

Bei den Wilscher Läufern gibt es indes keine Winterruhe, denn am 17. Dezember 2016 folgt der Advents-Cross, der eine preußische Meile (ca. 7,5 km) lang ist. Diesen Termin sollten sich inte-

ressierte vormerken: „Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb sollten sich alle rechtzeitig online anmelden“, erklärte Hölter.

Weitere Infos gibt es bei ihm telefonisch unter (0 53 71) 43 13, Anmeldungen sind online möglich unter www.vfr-wilsche-neubokel.de. r.